STADT NEUSS

DER BÜRGERMEISTER

Stadtverwaltung - 41456 Neuss

An den
Landrat des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

vorab per Mail

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Frank Gensler

Wirtschaftsförderung, Finanzen
und Liegenschaften

Rathaus Markt 2, Zimmer 1.109
Telefon 02131-90-2002
Telefax 02131-90-2466
E-Mail: frank.gensler@stadt.neuss.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen (Bitte stets angeben)	Datum
	Ge.	15.03.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

in seiner Sitzung vom 12.03.2021 hat der gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW anstelle des Rates der Stadt Neuss tagende Haupt- und Sicherheitsausschuss der Stadt Neuss auf Grundlage eines Antrages der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG/Freie Wähler – Aktiv für Neuss einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„Entlastungspotentiale nutzen – Kreisumlage senken

Der Rat der Stadt Neuss begrüßt die Bemühungen des Landrates, eine Senkung der Kreisumlage unter anderem durch die Weitergabe der KdU-Entlastungen herbeiführen zu wollen.

Angesichts der auf Grund der Corona-Pandemie angespannten finanziellen Situation in vielen Städten und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss wird der Landrat aufgefordert, weitere finanzielle Entlastungen, die zu einer weiteren Senkung der Kreisumlage führen, zu prüfen und bis zur Kreistagssitzung am 24. März auf den Weg zu bringen. Hierbei ist auch eine stärkere Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage des Kreises in Betracht zu ziehen.

Begründung:

Gerade in der Krise ist eine starke Kreisgemeinschaft, bei der alle Beteiligten gemeinsam an einem Strang ziehen, wichtig. Deshalb werden die jüngsten Bemühungen des Landrates, die Kreisumlage zu reduzieren, vom Rat der Stadt Neuss ausdrücklich begrüßt.

Vielen Städten und Gemeinden steht das Wasser mittlerweile allerdings buchstäblich bis zum Hals. Es wäre daher ein noch stärkeres Signal des Kreises, wenn der Landrat bis zur Sitzung des Kreistages am 24. März weitere finanzielle Entlastungen für die Städte und Gemeinden auf den Weg bringen würde. Die Kreisumlage ist für alle Städte und Gemeinden die größte Ausgabenposition – und die Corona-Pandemie wird den finanziellen Handlungsspielraum der Städte und Gemeinden in den kommenden Jahren weiter einschränken.

Den Städten und Gemeinden müssen aber finanzielle Handlungsspielräume eröffnet werden, um konjunkturpolitisch sinnvolle Investitionen tätigen zu können. Zudem könnten die durch die

Corona-Krise besonders gefährdeten Wirtschaftszweige wie etwa Gastronomie, Einzelhandel, Kultur oder einzelne Branchen des verarbeitenden Gewerbes gezielt unterstützt werden. Wenn hierdurch einzelne Unternehmen oder Branchen bei ihrem schwierigen Weg durch die Krise die Hilfe erfahren, die ihnen eine Weiterexistenz ermöglicht, stärkt dies letztlich wiederum den Kreis und seine Städte und Gemeinden in Gänze."

Ich darf Sie bitten, diese Entschließung des Rates der Stadt Neuss den Mitgliedern des Kreistages im Rahmen der Beratungen zum Kreishaushalt 2021 zur Kenntnis zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Frank Gensler
Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer